



Medienmitteilung des Préfet du Haut-Rhin und der GI DRB

Colmar/Basel, 12. Januar 2012

## **Frühere Deponiegelände Le Letten und Roemisloch: Gemeinsame Probenahmen mit interessierten Organisationen**

**Die GI DRB hat gestern mit den französischen Behörden und interessierten Organisationen auf den Geländen der früheren Deponien Le Letten und Roemisloch im Elsass verschiedene Wasserproben genommen. Dies war an der letzten Sitzung der Informations- und Begleitkommission in Neuwiller (F) vereinbart worden.**

Auf Einladung der Sous-Préfecture von Mulhouse und der französischen Umweltbehörde DREAL hat gestern die an der letzten Sitzung der Informations- und Begleitkommission in Neuwiller (F) festgelegte gemeinsame Wasserprobenentnahme bei den früheren Deponiestandorten Le Letten und Roemisloch stattgefunden. Dabei nahm ein unabhängiges französisches Umweltanalytiklabor Wasserproben sowohl nach der Aktivkohlefilter-Reinigung auf beiden Arealen als auch vor und nach dem Zustrom des gereinigten Wassers im Lertzbach bei Le Letten und im Roemislochbach sowie im Neuwillerbach bei Roemisloch.

Mit dieser vertrauensbildenden Massnahme in Anwesenheit von Mitgliedern der Informations- und Begleitkommission sollen die eingeleiteten Vorkehrungen zur Sicherheit für die Fliessgewässer und das Grundwasser geprüft werden. Bei der ehemaligen Deponie Roemisloch wurde bei dieser Prüfung festgestellt, dass eine Wasserpumpe ausgefallen ist und ersetzt werden muss. Neu entstandene Oberflächenwasserströme müssen ergänzend gefasst werden. Die GI DRB ist wie bisher bestrebt, sämtliche notwendigen Vorkehrungen zur Sicherung der Gewässer bei Roemisloch und Le Letten zu treffen. Die Ergebnisse der Probenahmen werden wie sämtliche anderen Studien und Analysen auf der Website der GI DRB publiziert: [www.gidrb.ch](http://www.gidrb.ch).

Bereits Ende 2011 war die Sanierung der früheren Deponien Le Letten und Roemisloch in Hagenthal-le-Bas bzw. Neuwiller abgeschlossen worden. Die GI DRB hat auf beiden Arealen sämtliche Abfälle ausgehoben. Die Baustelleneinrichtungen wurden zurückgebaut und die Geländekonturen wieder hergestellt. Die letzten Arbeiten sind für 2012 geplant. Gemäss einer Auflage der Behörden ist das Grundwasser am Fuss der früheren Deponien für ein weiteres halbes Jahr abzupumpen und mit Aktivkohlefilteranlagen zu reinigen. Nachdem sich der Boden

gesetzt hat, soll im Herbst 2012 mit der Wiederaufforstung der Areale durch einheimische Baumarten begonnen werden. Über 2012 hinaus wird die GI DRB die Überwachung des Grundwassers fortwährend sicherstellen. Unter der Aufsicht der Behörden werden die Messstationen mindestens bis 2015 weiterbetrieben. Damit kann die Wirkung der Sanierung sowie das natürliche Abklingen der verbliebenen Schadstoffspuren unterhalb der ehemaligen Deponien überwacht, protokolliert und nachgewiesen werden.

### **Deponien Le Letten und Roemisloch**

Die ehemalige Deponie Le Letten liegt im elsässischen Hagenthal-le-Bas (F) bei Schönenbuch im Kanton Basel-Landschaft (CH), die ehemalige Deponie Roemisloch im elsässischen Neuwiller (F), rund 250 m von der französisch-schweizerischen Grenze entfernt. Bei den Deponien handelte es sich um so genannte Mischdeponien. In den 1950er und 1960er Jahren wurden sowohl Aushub und Bauschutt als auch Gewerbe-, Industrie- und Chemieabfälle deponiert. Gemäss der historischen Untersuchung betrug der Anteil der Abfälle der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie etwa 10 Prozent des Gesamtvolumens. Die GI DRB sichert die Deponien nachhaltig, indem alle Schadstoffquellen entfernt, das heisst sämtliche Abfälle mitsamt dem umliegenden verschmutzten Erdreich ausgehoben wurden. Diese freiwillige Sanierung zulasten der Trägerfirmen der GI DRB erfolgt in vertraglicher Absprache und mit Bewilligung der französischen Behörden.

### **GI DRB**

Die Groupement d'intérêts pour la sécurité des décharges de la Région bâloise (GI DRB), ein Zusammenschluss von Vertretern der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie, führt die nachhaltige Sicherung der Deponien Le Letten und Roemisloch durch. Die GI DRB ist im Auftrag ihrer Trägerfirmen BASF, Novartis und Syngenta für alle notwendigen Abklärungen sowie die Umsetzung der Sanierungsarbeiten zuständig.

### **Medienkontakt**

- Préfecture: Agnès REINSTETTEL, Chef du Bureau de la Communication Interministérielle, Cabinet du Préfet - Préfecture du Haut-Rhin (Telefon: 03 89 29 20 05/06 08 23 79 20; agnes.reinstettel@haut-rhin.gouv.fr)
- GI DRB: Medienstelle (Telefon: +41 61 225 42 22; medien@gidrb.ch)

**[www.haut-rhin.gouv.fr](http://www.haut-rhin.gouv.fr)**

**[www.gidrb.ch](http://www.gidrb.ch)**